



## Predigt 2. August 2020

### Thema: Sich an den gesunden Worten ausrichten

### Text: 2. Timotheus 1,13-14

Text lesen:

*13 Halte fest das Vorbild der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus sind! 14 Bewahre das schöne anvertraute Gut durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt! (ELB)*

### Einstieg

**Ich weiss nicht, welches Verhältnis Du zur Bibel allgemein und zum Bibellesen im Speziellen hast:**

- Vielleicht ist sie Dir **wichtig** und Du nimmst Dir die **Zeit**, sie zu lesen.
- Vielleicht ist sie Dir **wichtig**, aber es **fehlt** Dir vielfach die Zeit, um sie aufzuschlagen und darin zu lesen.
- Vielleicht stehst Du unter einem **Druck** und fühlst immer: Eigentlich sollte ich die Bibel lesen – mache es aber nicht oft und habe dadurch ein schlechtes Gewissen.
- Vielleicht ist die **Bibel ziemlich neu für Dich** und Du fragst Dich, wie und warum man sie lesen soll.
- Vielleicht hast Du auch **gar keine Beziehung zur Bibel** und siehst keinen grossen Wert darin, sie zu lesen.
- Und vielleicht ist es noch etwas ganz **anderes**, ich weiss es nicht.

**Der Losungstext von heute beschäftigt sich mit diesem Thema** und er hat mich von Anfang an **fasziniert**, wie er über die Bibel und das Bibellesen spricht. Ich hoffe, dass Du **den einen oder anderen hilfreichen Impuls** daraus mitnehmen kannst.

### Die gesunden Worte

Steigen wir ein in den ersten Vers:

*Halte fest das Vorbild der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus sind! (2. Timotheus 1,13)*

Paulus redet hier in seinem Brief an Timotheus von den „**gesunden Worten**“. **Was ist damit gemeint?**

Es sind in **erster Linie Worte, welche Timotheus von Paulus gehört hat**. Sind damit Worte gemeint, welche **Paulus im Gespräch mit Timotheus geäußert hat** und einfach die Meinung von Paulus und seine Ansichten sind?

Wenn man **den breiteren Kontext dieses Ausdrucks „gesunde Worte“ anschaut**, dann merkt man: Das sind **nicht einfach irgendwelche Worte**, welche Paulus hier beschreibt.

In seinem ersten Brief schreibt nämlich Paulus dem Timotheus auch von gesunden Worten:

*Wenn jemand anders lehrt und sich nicht zuwendet den gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus und der Lehre, die gemäß der Gottseligkeit ist,... (1. Timotheus 6,3)*

**Es geht also primär um die Worte von Jesus Christus und die Lehre**, welche sich auf diese Grundlage stützt.

**In diesem Reden von Jesus sind auch alle Worte und Schriften des ersten Teils der Bibel**, des Alten Testaments, als von Gott bestätigt und ewiges gültiges Wort von Gott zu verstehen. Es ist so, weil alles auf Jesus hinweist.

**Das Leben, Handeln und Reden von Jesus und die von ihm authentifizierten Schriften sind die gesunden Worte**. Und auf dieser **Grundlage ist die Lehre** = Erklärung und Ausführungen des Wirkens von Jesus in seiner grossen Breite ebenso als gesunde Worte zu verstehen.

Diese finden wir in den **Briefen und der Offenbarung des Neuen Testaments**, welche Jünger von Jesus und solche, welche zu Lebzeiten mit Jesus gelebt haben, aufgeschrieben haben.

**Somit ist erstens mit gesunden Worten alle Worte gemeint, welche Jesus Christus im Zentrum haben und auf ihn hinweisen von ihm herkommen**. Seine **Liebe**, sein Leben, sein Wirken und sein Reden stehen im Zentrum. Damit ist schlussendlich die ganze Bibel gemeint, weil alles auf Jesus hinzielt und alles von Jesus herkommt.

**Zweitens kann man „gesunde Worte“ auch so verstehen**, dass diese Worte, welche auf das richtige Zentrum hinweisen und das Richtige im Mittelpunkt haben – nämlich Jesus – **gesund machen und gesund erhalten**.

**Wie geschieht dies?**

**Das Hauptthema der Bibel ist die Liebe vom lebendigen Gott zum Menschen**, welche ihren **Höhepunkt in Jesus Christus** hat, der sich aus Liebe am Kreuz opfert, damit wir Menschen der ewigen Trennung von Gott entgehen können und in Ewigkeit in seiner Herrlichkeit sein dürfen.

**Es sind also Worte der Liebe** und Worte der Liebe sind immer Worte, welche gesund machen und gesund erhalten:

- Echte Liebe hat immer ein **vollkommenes Ja** zum anderen.
- Echte Liebe möchte **das Beste für den anderen** und setzt alles dafür ein, dies zu erreichen.
- Echte Liebe hat **nur das Gute für den anderen** im Sinn.
- Echte Liebe **deckt Dinge auf, welche nicht in Ordnung sind** und dem anderen schaden, um sie in Ordnung zu bringen.
- Echte **Liebe kümmert sich um den anderen**.

- Echte Liebe **schenkt Hoffnung, schenkt Zukunft, schenkt Leben.**

Ich könnte da noch **beliebig weiterfahren.**

**Worte der Liebe sind Worte, welche gesund machen und gesund erhalten.**

### *Anwendung*

**Wenn wir die Bibel lesen, erfahren wir wer dieser lebendige Gott ist, der uns so sehr liebt,** dass er seinen einzigen Sohn für uns ans Kreuz gehen lässt. Wir lernen ihn kennen, was ihm wichtig ist, was gut tut, was nicht gut tut und auf was wir unser Leben konzentrieren sollen.

**Darum lohnt es sich, sich mit den Worten von Gott, der uns liebt, auseinanderzusetzen.** Sie tun unserem Leben gut, sie sind **gesund, sie machen gesund und erhalten gesund.**

Dies aber **nicht auf eine mechanische Art und Weise,** indem ich sage: Jetzt lese ich die Bibel und dann werde ich gesund.

Sondern es ist immer eine **Beziehungsangelegenheit.** Jesus will mir im Lesen der Bibel **begegnen,** er will zu mir **sprechen,** er will mich **ermutigen,** neue **Hoffnung** geben, **korrigieren,** neue Sicht geben, mich **verändern** und aufzeigen, was er will. All dies ist gut für mein Leben und somit gesund.

Eine Stelle aus der Bibel, **welche mich immer wieder ermutigt** und so gesund ist, ist diejenige aus 1. Petrus 5,7:

*... indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft! Denn er ist besorgt für euch. (1. Petrus 5,7)*

**Es wird mir hier zugesagt, dass ich meine Sorgen auf Gott werfen darf,** kann und sogar dazu aufgefordert werde! Was für ein Vorrecht, was für eine Entlastung! **Warum?** Weil er, der lebendige Gott, dem keine Grenzen gesetzt sind, sich um mich **sorgt.**

**Ich darf ihm immer wieder alles abgeben im Wissen:** Er schaut, sein Wille geschieht, er hat alles unter Kontrolle. **So gesunde Worte, welche von Gottes Liebe und Fürsorge geprägt sind!**

### **Vorbild**

**Da diese Worte auf einer gesunden Grundlage stehen und gesund machen,** betont Paulus auch deren **Wert für Timotheus** und mit ihm auch für uns: Sie sollen als **Vorbild gelten.** Worte als Vorbild, als Modell, als Vorlage.

Es sind also **nicht nur Worte als Empfehlung, als Impulsgeber,** als eine **Möglichkeit** unter anderen, sondern Worte als **Vorlage,** welche zu **beachten** ist. Sie üben eine **Autorität** über das Leben von Timotheus und mit ihm auch über uns aus.

**Jesus ist ein Gott, der uns unendlich liebt, der ein vollkommenes Ja zu uns hat und alles erledigt hat, was zu unserer Rettung dient** und in diesem ist er auch der Herr, welcher das **Sagen in unserem Leben haben möchte.**

Weil er **Gott ist und weil er uns liebt, ist es das Beste**, was uns passieren kann, wenn er das **Sagen in unserem Leben** hat und **seine Worte, die gesunden Worte**, die Worte, welche gesund machen und gesund erhalten uns als Vorbild und **verbindlicher Massstab** dienen.

**Nun könnten wir die ganze Bibel durchgehen und uns bei jeder Aussage fragen**, wie dient uns dieses Wort als **Vorbild**? Wie setzen wir es als **Masstab** für unser Leben um?

**Da wir keine Zeit haben**, um die ganze Bibel in ein paar Minuten durchzugehen – das ist eine lebenslange Aufgabe – möchte ich als Beispiel **drei Aussagen herausgreifen**. Eine Aussage der Grundlage, eine Aussage der Handlungsanweisung und eine Aussage der Hoffnung.

### *Aussage der Grundlage*

Die Aussage der Grundlage, welche ich erwähnen möchte ist diejenige in **Apostelgeschichte 4,12**:

*Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen. (Apg. 4,12)*

Petrus und Johannes, welche diese Worte gesprochen haben, **weisen auf den einzigen Weg hin, wie der Mensch von der ewigen Verdammnis gerettet werden kann**. Es geht nur über **Jesus Christus**.

Es gibt **kein anderer Name** unter dem Himmel, in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft, in welchem man Rettung vor der ewigen Trennung vom lebendigen Gott erfahren kann. **Nur Jesus kann uns vergeben**, nur Jesus kann uns neues Leben schenken, nur er ist der Weg zum lebendigen Gott zurück!

**Die Sünde trennt uns von Gott, unsere Rebellion in Gedanken und Taten** haben den Bruch mit Gott eingeleitet. Wir selber können diesen Bruch nicht heilen und sind zur ewigen Trennung mit Gott bestimmt.

**Doch Gott akzeptiert diese Trennung nicht und aus Liebe schickt er Jesus**, der an unserer Stelle die Strafe der Sünde trägt, nämlich den Tod. Als vollkommen Unschuldiger hat er den Tod eines Verurteilten auf sich genommen.

**Und so kann nur Jesus uns von dieser Schuld befreien** und wieder in eine lebendige Beziehung zum lebendigen Gott bringen. Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns reinigt von aller Ungerechtigkeit!

**Dies sind gesunde Worte, welche Jesus im Zentrum haben** und welche uns als Massstab dienen sollen:

- Sie bringen uns dazu, uns **Jesus anzuvertrauen**, falls wir dies noch nicht gemacht haben.
- Sie bringen uns dazu, den **Fokus auf Jesus** zu bewahren.
- Sie bringen uns dazu **Jesus zu danken und ihn anzubeten**, dass er bereit war, diesen Weg auf sich zu nehmen und wir in IHM Rettung finden dürfen.
- Und es **bringt uns dazu, andere auf Jesus hinzuweisen**, weil nur in ihm das wahre Heil, die Heilung, die Rettung zu finden ist.

### *Aussage der Handlungsanweisung*

Da es in unserem **Predigttext um gesunde Worte geht**, nehme ich eine Handlungsanweisung, welche auch mit **Worten in Verbindung** steht. Davon gibt es einige und ich möchte folgende herausgreifen:

***Freundliche Worte sind Honig, Süßes für die Seele und Heilung für das Gebein. (Sprüche 16,24)***

So wie der lebendige Gott in der Bibel zu uns spricht, so **sollen wir auch mit unseren Nächsten reden**. Denn **freundliche Worte bringen das Gute ins Leben** des anderen hinein. Es werden hier Bilder des süßen Honigs und die Heilung für den ganzen Menschen angesprochen.

Nicht nur die Worte, welche der liebende Gott zu uns spricht, machen gesund und erhalten gesund, sondern auch unsere Worte können Ähnliches bewirken.

Wie gut tun freundliche Worte! Worte, welche

- Liebe ausdrücken,
- Wertschätzung weitergeben,
- Freude über den anderen ausdrücken,
- Dankbarkeit zeigen, Worte,
- Hilfe anbieten, Worte,
- auf offensichtliches Fehlverhalten hinweist,
- Worte...

**Bitten wir den himmlischen Vater, dass er uns hilft**, Worte ins Leben von anderen zu sprechen, welche „süß“ und für den anderen hilfreich und gut sind!

### *Aussage der Hoffnung*

Die Hoffnung deutet in die Zukunft und so möchte ich einen Vers nehmen, welcher in die Zukunft weist :

***Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat - wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken? (Römer 8,32)***

Es ist eine rhetorische Frage, die Antwort lautet: Er wir uns alles schenken!

**Wir sind Beschenkte und werden es in der Zukunft, im Leben nach dem Tod**, in der Gegenwart vom himmlischen Vater noch viel mehr beschenkt.

**Wenn der lebendige Gott seinen eigenen Sohn nicht verschont hat**, sondern ihn für uns hingegeben hat, damit das Problem der Sünde getilgt ist, dann wird er uns noch viel mehr mit seinem Reichtum und seiner Herrlichkeit beschenken.

**Seine Liebe garantiert und dies!** Die himmlische Zukunft sieht wunderbar aus – wir werden unglaublich reich Beschenkte sein!

## Festhalten in Glauben und Liebe

Weil diese **Worte von Gott gesund sind und als Massstab gelten**, ist auch die Aufforderung klar, was Timotheus und mit ihm auch wir damit machen soll: **Halte sie fest!**

**Etwas, was unglaublich kostbar ist, hält man fest.** Was man festhält, **wirft man nicht weg.** Es ist immer bei einem, es ist ein Teil des Lebens, es ist da, es ist bei einem.

Und **genauso, soll man mit den gesunden Worten von Gott**, welche uns in der Bibel überliefert sind umgehen: **Sie sind ein Schatz von unfassbarem Wert!**

Nun bei einer **Schatzkiste ist es klar, wie man sie festhält:** Man bewahrt sie an einem gut **gesicherten Ort bei sich zuhause auf.** Dort hat man immer Zugang, dort kann man immer die Schätze bestaunen und falls es nötig ist, sie brauchen, um etwas zu bewirken.

**Doch wie hält man einen Wort-Schatz fest?**

Dies **geschieht, indem man sich immer und immer wieder damit beschäftigt.** Man liest sie, man studiert sie, man lernt sie auswendig, man singt sie, man setzt sie im Alltag um, man denkt an sie etc.

**Man braucht kein teurer Safe** dafür, um diesen Wort-Schatz festzuhalten. Was man braucht ist **Zeit.** Das ist heute auch ein **rares Gut** geworden.

Doch **Zeithaben hat immer mit der Prioritätsfrage** zu tun. Das, was uns wichtig ist, dafür haben wir Zeit. Ob wir diese **Wichtigkeit bewusst oder unbewusst wahrnehmen.** Ich kann nicht sagen: Ich habe keine Zeit, sondern damit meine ich immer: **Im Moment ist dies mir nicht so wichtig, dass ich mir die Zeit dafür nehme.**

**Wie wichtig ist mir dieser Wort-Schatz?** Wie wichtig ist es mir, mich mit den **gesunden Worten vom lebendigen Gott zu beschäftigen** und dadurch ihm zu begegnen? Drückt sich diese **Wichtigkeit auch konkret in meiner Zeitinvestition in meinem Alltag aus?**

**Vielleicht kann es helfen,** dem Bibellesen Zeit zu schenken, wenn ich mir immer wieder bewusst mache, was ich an der Bibel habe und dort drin finde: **Gesunde Worte, welche mir als perfekten Lebens-Massstab dienen!**

Der Text erwähnt noch **zwei weitere Dinge**, wie ich diesen Wort-Schatz festhalten kann: In Glauben und Liebe, welche in Christus Jesus ist!

**Das erste ist der Glaube.** Man kann dieses Wort auch mit **Vertrauen** übersetzen:

- Vertraue ich darauf, dass der lebendige Gott **sich zu seinen gesunden Worten stellt**, welche ich in der Bibel finde?
- Vertraue ich darauf, dass er **mich nicht anlügt, sondern mir die Wahrheit sagt?**
- Vertraue ich **darauf, dass alles gilt, was er mir sagt**, auch wenn ich es nicht fühlen oder sehen kann?

Der lebendige Gott ist absolut vertrauenswürdig, sonst wäre er nicht mehr Gott. Dass er das meint, was er sagt, wird am Leben von Jesus Christus deutlich. Alles, was er vorausgesagt hatte und was ihm wichtig ist, ist in Jesus Christus erfüllt. **Er ist und bleibt treu und ich kann mich**

**voll und ganz auf das verlassen, was er mir in der Bibel sagen möchte. Dadurch werden diese Worte, gesunde Worte.**

Und das zweite ist die **Liebe**. Ich halte die **gesunden Worte in Liebe fest**. Dies kann man zweifach verstehen:

- Erstens: **Aus meiner Liebe zu meinem Retter und Heiland Jesus heraus, bin ich motiviert**, seine **gesunden Worte kennen zu lernen**, zu studieren, zu lernen, anzuwenden, mich darauf einzulassen. Die Liebe zu Jesus treibt mich zum Lesen von seinen guten Worten, nicht das Gesetz oder die anderen.
- Zweitens **halte ich die gesunden Worte in Liebe fest, indem ich sehe, wie gross die Liebe von Jesus zu mir ist**. In seinen Worten begegnet mir seine Liebe. Gott ist Liebe, gezeigt und vollbracht durch Jesus Christus. **Das Entdecken dieser Liebe** durch das Lesen seines Wortes bringt mich immer mehr dazu, sie festzuhalten, sich mit ihnen zu beschäftigen und seine Liebe immer mehr kennen zu lernen.

**Das Bibellesen ist keine Gesetzaufgabe oder etwas, was andere sagen, dass man sie tun müsse, sondern ein Festhalten von gesunden Worten, welche als Lebens-Massstab dienen** im Vertrauen darauf, dass sie **wahr und zuverlässig sind** und mir **die Liebe von Jesus zu mir**, zu den Menschen näher immer weiter aufzeigt. **Ein Wort-Schatz, der Schätze der Liebe enthält!**

Nehme ich mir **Zeit dafür**, um mich mit diesem Schatz zu beschäftigen?

### **Bewahren Durch den Heiligen Geist**

Der **zweite Vers** unseres Predigttextes wiederholt in weiten Teilen mit anderen Worten, das was wir vorhin schon gesehen haben:

***Bewahre das schöne anvertraute Gut durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt! (2. Timotheus 1,14)***

Paulus fordert hier Timotheus auf, dasjenige, was ihm anvertraut worden ist, zu beschützen und zu bewahren. Das, was ihm anvertraut worden ist beschreibt Paulus als etwas **Schönes, Gutes, Exzellentes und Nützliches**. Mit all diesen Worten kann man das griechische Wort „kalos“, welches hier mit „gut“ übersetzt ist, auch übersetzen.

**Etwas sehr Wertvolles ist dem Timotheus anvertraut worden** und das soll er beschützen. Das, was ihm anvertraut worden ist, sind die gesunden Worte, ist die **Botschaft von Jesus Christus in seiner ganzen Gröszen und Weite** – von der Schöpfung der Erde bis zur Offenbarung der Ewigkeit.

**In seiner Situation und Aufgabe als Gemeindeleiter** bedeutet diese Aufforderungen, sich **nicht auf andere Lehren**, welche Jesus und sein Werk der Liebe aus dem Zentrum rücken, einzulassen und auch dagegen anzugehen.

Viele Aussagen aus dem ganzen Brief beschäftigen sich mit dieser **Thematik**. Es kommen Leute, welche andere Worte und Lehren präsentieren, welche aber nicht konform sind mit dem

Evangelium. **Dagegen wehre dich oder lasse dich gar nicht darauf ein.** Beschütze die gesunden Worte!

**In dieser Aufgabe ist er aber nicht alleine. Er hat einen mächtigen Beistand** und das ist der Heilige Geist. Er wohnt in ihm, weil er an Jesus glaubt und sich ihm anvertraut hat.

**Der Heilige Geist hilft ihm, diesen kostbaren Schatz zu beschützen,** zu bewahren:

- Er zeigt ihm auf, wo **Abweichungen vorhanden sind, wo es sich lohnt, zu kämpfen oder es die Mühe nicht wert ist,** sich auf ein Streitgespräch einzulassen.
- Er **hilft ihm, die gesunden Worte zu verstehen,** damit er sie gesund weitergeben kann.
- Er führt ihn und leitet ihn, weil er immer bei ihm ist und in ihm wohnt!

**Darum muss er auch keine Angst haben,** sondern weiss sich geführt, beschützt, geleitet und unterstützt von Gott selber!

**Warum wird der Heilige Geist hier genannt? Erstens, weil er Gott in uns ist** und somit zu jeder Zeit da ist und helfen kann.

Und zweitens, weil der **Heilige Geist selber über den gesunden Worten gewacht hat** und sie hat aufschreiben lassen. In 1. Petrus 1,21 steht:

***Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben von Heiligem Geist. (1. Petrus 1,21)***

Der Heilige Geist **hilft dem Timotheus den Schatz der gesunden Worte zu beschützen,** weil er selber der Autor derselben gewesen ist und diese Hilfe am besten geben kann.

### **Anwendung**

**Was bedeutet das für uns?**

**Wenige von uns haben eine letzte Lehrverantwortung, so wie dies Timotheus gehabt hat.** Bei uns in der Gemeinde liegt dies bei den Ältesten der Gemeindeleitung. Dieser Aufruf und Zusage der Hilfe gilt auch für uns und heute noch.

**Jedoch gilt für jede und jeden von uns, dass der Heilige Geist uns seine gesunden Worte anvertraut hat.** Alle von uns dürfen diesen Schatz der Bibel bei sich haben. Es ist ein **guter** Schatz, ein **kostbarer** Schatz, ein **exzellenter** Schatz, ein **wunderschöner** Schatz, ein **nützlicher** Schatz, im Sinne von dem, was wir im ersten Vers schon gehört haben.

**Dabei sind wir aufgefordert, diesen Schatz zu bewahren, zu beschützen, zu behalten.** Dies geschieht dadurch, dass wir nicht zulassen, **anderen Worten, anderen Lehren** und anderen Gedanken Raum zu geben und das Fundament von Jesus in seinem Werk der Liebe verlassen.

Wir wollen **offen sein für Korrektur, wenn der Heilige Geist uns Dinge aufzeigt,** welche seinen Gedanken widersprechen und wo unsere eigenen Gedanken und Gedankengebäude wichtiger werden.

Es heisst auch, dass **der Heilige Geist uns hilft, seine gesunden Worte zu verstehen** und wie wir sie in unserem Leben anwenden können.



**Die Aussagen der Bibel fordern uns manchmal heraus**, sind manchmal **nicht einfach zu verstehen** und an einigen Orten gibt es **Spannungen**, welche wir mit unserem Verstand nicht auflösen können.

**Und dort brauchen wir die Hilfe des Heiligen Geistes**, der in uns wohnt, damit wir nicht dazu verleitet werden, den **Wert der Bibel herunter zu spielen** oder unsere eigenen **Gedankengebäude zu stricken**, welche möglichst keine Spannungen mehr aufweisen – aber dadurch die Grundlage der gesunden Worten verlassen

**Lasst uns den Schatz, den Gott uns in der Bibel anvertraut hat**, bewahren und beschützen, durch die Hilfe des Heiligen Geistes!

## Schluss

Der Titel der heutigen Predigt heisst: **Sich an den gesunden Worten ausrichten!**

Dabei haben wir gesehen:

- **Die gesunden Worte sind diejenigen, welche das Leben, Reden, Wirken und vor allem Lieben von Jesus Christus in seiner ganzen Breite im Zentrum haben.** Es ist dies die **Bibel** in ihrer Gesamtheit. Es sind Worte, welche immer einen **positiven Effekt auf unser Leben auslösen**, weil es Worte der Liebe sind. Sie sind ein unglaublich **wertvoller Schatz**
- **Darum ist es gut, sie festzuhalten und zu beschützen** – indem wir uns **Zeit** nehmen und darauf **vertrauen**, dass diese Worte **wahr** und **zuverlässig** sind und uns die **Liebe** zu Jesus und von Jesus her offen zeigen und sichtbar machen.
- **Dabei dürfen wir auf die Hilfe des Heiligen Geistes bauen**, der in uns wohnt und uns hilft, diese Zeit zu nehmen, die **Worte zu verstehen**, welche wir lesen und uns an diesen **gesunden Worten auszurichten**, welche der Massstab für unser Leben sind.

**Ich wünsche mir, dass unsere Freude an den Worten vom lebendigen Gott wächst und wir erfahren dürfen, wie gesund diese Worte von Jesus für unser Leben sind!**

Amen.